

# Magnifice

Insuper Hochwürdigster Herr Professor

Ich muß vermuthen Sie Sr. Magnificenz  
 von mir können Krügers Witz, wenn  
 gleich der Brief den ersten Tag des Jahres  
 geschrieben, und Sie haben mich nicht gewacht,  
 denn meine Art zu denken und was wür-  
 diger Männer Gesandtheit zu fragen weißt  
 Sie nicht nach der Zeit und dann im Jahre  
 voll geschickten Tagen. Indessen durch  
 so Unvorsicht nicht missfallen, daß  
 mein erster Brief in diesem Jahre von  
 Sr. Magnificenz gewacht ist, ob es gleich  
 vom christlichen Gesandte unterbreit.

Ich fahre in gedruckter Schrift das meine Ab-  
 sichten des reinen Laufs des Geistes in  
 drei Händeln anzukommen über, und ich  
 gar hier wieder Nachdruck davon zu thun,  
 wenig aber du ich selber zukünftig  
 abstrahieren möge, gebe mir zu finden,  
 und laß abse daß die Gesetze der  
 Regierung der Kaiserin ist, und die igeigen  
 unruhigen Zeiten meine Arbeit immer  
 zuwider stehen. Ich fahre mich auf nicht  
 dem gewohnt, denn mich hier herauf  
 Mordri nicht dann gewohnt fahre, dann

gütlich und ich selbst habe von meinem alten  
 Freund hören nicht anders, als durch Kopf  
 zu denken, bis zur Zeit gefalt. Man fordert  
 von uns große Mühen, Geld, und Unterstützung  
 von Mann und Kopf, und will sich nicht mit  
 Gedulden befehlen lassen. Gedenke aber ob  
 von uns undankbar die Mühen aus freier  
 dem Ailing's Gynseu gew zu erlösen. Willen  
 sie. Magnificenz mir mein Verdienste erin-  
 pfunden, so will wissen ob mich nicht  
 durch eine bessere Befehl zu ziehen und  
 so wird die Zeit zuletzt ob zu sein.

Gefahrer inderzeit mit aller sorgbr  
 frit auf finden leyden

Herr Magnificenz

Mitlob und  
 d. 1. Jan. 1757.

Demselben  
 Herr  
 Friedrich Ludwig v. Volkmann